



# Statistischer Bericht



## Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
2020

K V 1 – j/20

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**  
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**  
Oktober 2021

**Bezug**  
Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**  
jährlich

**Verteilerhinweis**  
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.  
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.  
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.  
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Statistischer Bericht K V 1 - j/20****Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020**[Titel](#)[Impressum](#)**Inhalt**[Vorbemerkungen/Erläuterungen](#)**Tabellen**

- [1. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige](#)
- [2. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember](#)
- [3. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige](#)
- [4. Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige](#)
- [5. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art der Hilfe und Trägergruppen](#)
- [6. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Arten der Hilfe und Trägergruppen](#)
- [7. Junge Menschen mit begonnenen erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe](#)
- [8. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe](#)
- [9. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe](#)
- [10. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anregende\(n\) Institution\(en\) oder Person\(en\) und Art der Hilfe](#)
- [11. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe](#)
- [12. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung](#)
- [13. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe](#)
- [14. Junge Menschen mit erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe](#)
- [15. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe](#)
- [16. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe](#)
- [17. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach anregende\(n\) Institution\(en\) oder Person\(en\) und Art der Hilfe](#)
- [18. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe](#)
- [19. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung](#)
- [20. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe](#)
- [21. Junge Menschen mit beendeten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe](#)
- [22. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe](#)
- [23. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe](#)
- [24. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anregende\(n\) Institution\(en\) oder Person\(en\) und Art der Hilfe](#)
- [25. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe](#)
- [26. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe](#)
- [27. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Dauer und Art der Hilfe](#)
- [28. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe](#)

29. [Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anschließendem Aufenthalt und Art der Hilfe](#)
30. [Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach unmittelbar nachfolgender Hilfe und Art der Hilfe](#)
31. [Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe](#)
32. [Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe](#)

## **Anlagen**

[Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020](#)

[Inhalt](#)

### Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelische behinderte junge Menschen, Hilfe für junge voll](#)

URL:

[teil1.pdf?\\_blob=publicationFile](#)

Stand: 15.05.2013

### Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



## Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe –, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Leistungen der örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie der Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, im Bereich der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige aus Teil I dargestellt.

**Rechtsgrundlagen** für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Oktober 2021 (BGBl. I S. 4607) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1751) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

## Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729, in Kraft seit 1. Oktober 2005), traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen in einem gemeinsamen Fragebogen erhoben. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Nicht Bestandteil dieses Berichtes sind familienorientierte Hilfen, bei denen alle Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind.

2017 und 2018 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz - PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 2019 werden Kinder und

Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## Erläuterungen

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Leistungen und Aufgaben entsprechend dem SGB VIII zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

**Junge Menschen** im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

**Kind** ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

**Jugendlicher** ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

**Junger Volljähriger** ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

**Hilfe zur Erziehung** soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Die hier erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt. Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen werden alle betroffenen jungen Menschen nachgewiesen, die in der Familie leben.

Die **Erziehungsberatung** erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsu-

chenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam, d. h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen verfügen. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die **Soziale Gruppenarbeit** (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen. Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpädagogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen. Bei **Einzelbetreuung** (§§ 30, 41 SGB VIII) handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen sowie unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbstständigung zu fördern.

Die **Sozialpädagogische Familienhilfe** (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten. Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden. Da diese Hilfen von allen ambulanten Hilfen am tiefsten in den Innenraum der Familie eingreifen, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig.

Die **Erziehung in einer Tagesgruppe** (§§ 32, 41 SGB VIII) ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Dadurch soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in

seiner Familie sichergestellt werden. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Unter **Vollzeitpflege in einer anderen Familie** (§§ 33, 41 SGB VIII) wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie steht neben der Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht. Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingung in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen. Demnach wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII.

Im Rahmen der **Heimerziehung, sonstigen betreuten Wohnform** gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens. Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden. Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteilwerden.

Die **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung** (§§ 35, 41 SGB VIII) soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Sie ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt. Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Sie wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Die **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Wenn die Hilfegewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist **Sonstige Hilfe zur Erziehung** (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Demnach hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Bei **Hilfen für junge Volljährige** (§ 41 SGB VIII) ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35a SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich. Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im

Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

[Inhalt](#)

**1. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige**  
2007 bis 2020

Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Familienorientierte Hilfen	1 739	1 956	1 988	2 005	2 026	2 214	2 337	2 556	2 627	2 533
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	223	249	287	246	238	228	247	355	287	291
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 516	1 707	1 701	1 759	1 788	1 986	2 090	2 201	2 340	2 242
Zahl der jungen Menschen	3 566	3 998	3 950	3 823	4 044	4 197	4 379	4 703	4 765	4 595
Hilfe orientiert am jungen Menschen	17 262	17 981	18 305	19 559	19 682	20 257	20 913	21 194	22 157	24 311
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	203	205	192	235	244	248	277	219	295	299
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	13 188	13 883	14 125	15 423	15 503	15 997	16 094	16 075	16 602	17 213
soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	163	130	135	133	118	99	124	118	165	127
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 002	927	954	958	909	913	1 051	1 157	1 194	1 197
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	305	307	284	288	306	284	316	328	332	292
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	488	514	525	553	608	515	659	688	681	794
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 363	1 481	1 503	1 384	1 411	1 572	1 643	1 727	1 949	3 417
Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	51	63	64	27	15	22	20	28	39	43
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	499	471	523	558	568	607	729	854	900	929
<b>Insgesamt</b>	<b>19 001</b>	<b>19 937</b>	<b>20 293</b>	<b>21 564</b>	<b>21 708</b>	<b>22 471</b>	<b>23 250</b>	<b>23 750</b>	<b>24 784</b>	<b>26 844</b>
und zwar										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 228	3 382	3 372	3 411	3 408	3 539	3 842	4 080	4 303	4 105
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	1 881	2 020	2 054	1 958	2 042	2 112	2 342	2 475	2 677	4 264

2017	2018	2019	2020	Art der Hilfe
2 441	2 488	2 553	2 757	Familienorientierte Hilfen
292	288	317	309	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
2 149	2 200	2 236	2 448	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
4 470	4 587	4 716	5 030	Zahl der jungen Menschen
24 027	23 614	23 039	21 695	Hilfe orientiert am jungen Menschen
334	289	302	296	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
17 205	17 300	17 290	15 939	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII
137	128	101	100	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1 398	1 587	1 385	1 339	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
334	326	320	343	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII
696	582	557	550	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
2 848	2 309	1 930	1 973	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII
31	29	25	28	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
1 044	1 064	1 129	1 127	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>26 468</b>	<b>26 102</b>	<b>25 592</b>	<b>24 452</b>	<b>Insgesamt</b>
				und zwar
4 318	4 499	4 322	4 536	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII
3 587	2 923	2 511	2 565	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII

[Inhalt](#)**2. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember**

2007 bis 2020

Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2001	2012	2013	2014	2015	2016
Familienorientierte Hilfen	2 136	2 431	2 569	2 583	2 762	3 152	3 405	3 563	3 667	3 773
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	207	259	332	212	267	285	280	350	307	327
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 929	2 172	2 237	2 371	2 495	2 867	3 125	3 213	3 360	3 446
Zahl der jungen Menschen	4 785	5 405	5 570	5 295	5 836	6 389	6 693	7 110	7 208	7 243
Hilfe orientiert am jungen Menschen	13 041	13 691	14 121	14 628	15 519	16 389	17 252	18 002	19 148	21 350
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	173	189	145	289	266	276	284	231	304	336
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	5 896	6 514	6 886	7 190	7 662	7 990	7 836	8 122	8 400	8 897
soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	104	86	84	88	81	60	80	70	102	102
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	846	803	797	798	787	811	958	1 005	1 042	1 122
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	521	484	492	464	493	502	523	523	524	510
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2 117	2 101	2 185	2 225	2 401	2 479	2 708	2 915	3 095	3 207
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 433	2 543	2 493	2 512	2 664	2 977	3 314	3 450	3 807	5 071
Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	48	55	32	17	17	23	16	25	32	34
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	903	916	1 007	1 045	1 148	1 271	1 533	1 661	1 842	2 071
<b>Insgesamt</b>	<b>15 177</b>	<b>16 122</b>	<b>16 690</b>	<b>17 211</b>	<b>18 281</b>	<b>19 541</b>	<b>20 657</b>	<b>21 565</b>	<b>22 815</b>	<b>25 123</b>
und zwar										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 626	3 855	3 915	4 004	4 172	4 532	4 980	5 092	5 348	5 503
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	4 576	4 677	4 709	4 764	5 090	5 484	6 061	6 431	6 951	8 333

2017	2018	2019	2020	Art der Hilfe
3 721	3 766	3 951	4 242	Familienorientierte Hilfen
301	315	375	395	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
3 420	3 451	3 576	3 847	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
7 259	7 183	7 690	8 250	Zahl der jungen Menschen
22 172	22 266	21 888	22 328	Hilfe orientiert am jungen Menschen
368	347	353	370	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
9 243	9 255	9 088	9 078	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII
89	94	93	91	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1 165	1 288	1 280	1 336	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
506	525	528	532	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII
3 494	3 518	3 485	3 560	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
5 049	4 727	4 392	4 535	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII
28	26	31	39	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
2 230	2 486	2 638	2 787	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>25 893</b>	<b>26 032</b>	<b>25 839</b>	<b>26 570</b>	<b>Insgesamt</b>
				und zwar
5 490	5 651	5 815	6 197	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII
8 587	8 276	7 902	8 129	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII

[Inhalt](#)**3. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige**

2007 bis 2020

Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Familienorientierte Hilfen	1 297	1 661	1 765	1 866	1 864	1 931	2 090	2 414	2 598	2 173
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	170	187	248	269	199	222	249	344	347	283
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 127	1 474	1 517	1 597	1 665	1 709	1 841	2 070	2 251	1 890
Zahl der jungen Menschen	2 730	3 400	3 638	3 817	3 759	3 818	4 067	4 542	4 868	4 118
Hilfe orientiert am jungen Menschen	16 240	17 244	17 855	18 888	18 841	19 444	20 145	20 266	20 958	21 855
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	124	180	187	174	243	240	266	216	229	230
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	12 730	13 326	13 925	14 875	15 017	15 557	16 183	15 696	16 106	16 813
soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	158	144	133	125	116	118	108	126	129	122
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	849	944	907	949	917	893	940	1 088	1 182	1 053
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	255	317	258	324	276	277	295	321	335	287
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	462	466	487	509	504	449	453	554	568	526
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 282	1 398	1 439	1 327	1 257	1 371	1 373	1 509	1 613	2 047
Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	37	52	70	43	15	16	21	24	45	31
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	343	417	449	562	496	523	506	732	751	746
<b>Insgesamt</b>	<b>17 537</b>	<b>18 905</b>	<b>19 620</b>	<b>20 754</b>	<b>20 705</b>	<b>21 375</b>	<b>22 235</b>	<b>22 680</b>	<b>23 556</b>	<b>24 028</b>
und zwar										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	2 560	3 099	3 093	3 227	3 232	3 265	3 439	3 880	4 141	3 576
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	1 765	1 877	1 948	1 861	1 786	1 844	1 863	2 111	2 243	2 611

2017	2018	2019	2020	Art der Hilfe
2 358	2 363	2 298	2 426	Familienorientierte Hilfen
319	274	256	291	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
2 039	2 089	2 042	2 135	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
4 369	4 374	4 169	4 472	Zahl der jungen Menschen
22 956	23 089	23 178	21 206	Hilfe orientiert am jungen Menschen
289	292	276	271	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII
16 589	16 971	17 522	16 009	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII
147	122	103	89	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1 306	1 434	1 362	1 249	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
333	307	306	324	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII
608	563	524	532	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
2 782	2 561	2 132	1 786	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII
29	31	20	19	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
873	808	933	927	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>25 314</b>	<b>25 452</b>	<b>25 476</b>	<b>23 632</b>	<b>Insgesamt</b>
				und zwar
4 124	4 223	4 039	4 053	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII
3 443	3 166	2 682	2 351	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII

[Inhalt](#)

#### 4. Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

2007 bis 2020 (in Monaten)

Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Hilfen/Beratungen am 31. Dezember</b>														
Familienorientierte Hilfen														
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	8	9	11	9	11	14	15	12	13	13	13	13	13	13
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	14	13	13	14	14	15	15	15	15	16	17	17	17	17
Hilfe orientiert am jungen Menschen														
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	9	11	10	11	11	11	11	11	12	11	12	13	13	13
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8
soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	12	13	10	10	11	11	9	8	7	9	8	9	12	9
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	9	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10	11	11
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	15	14	14	15	15	15	14	14	14	15	14	15	15	14
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	61	59	59	58	58	58	55	55	54	51	54	57	61	63
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	27	25	24	24	25	25	26	26	25	22	25	27	29	30
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	9	8	12	11	12	15	14	16	13	13	14	16	12	18
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	19	19	19	18	19	20	21	20	20	21	21	22	23	24
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>														
Familienorientierte Hilfen														
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10	10	11	11	11	11	11	13	12	13	13	12	13	14
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	14	15	15	15	15	15	16	17	16	17	17	18	18	17
Hilfe orientiert am jungen Menschen														
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10	8	10	11	14	12	12	13	10	13	12	13	14	13
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7	9	8	7	7	9	8	8	6	7	9	8	9	11
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	10	9	10	10	10	10	10	11	11	10	10	10	11	11
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	21	20	21	19	19	20	20	19	18	19	19	18	20	18
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	54	53	54	46	40	53	54	46	49	46	46	51	47	49
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	25	22	21	21	20	20	20	20	22	17	16	20	23	23

Art der Hilfe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	13	9	7	11	10	8	8	11	10	7	9	10	17	7
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	24	22	23	23	21	23	19	23	21	22	24	23	24	25

[Inhalt](#)**5. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

2020

Art der Hilfe	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
Familienorientierte Hilfen	2 757	4 242	2 426	765	3 477
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	309	395	291	54	341
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	2 448	3 847	2 135	711	3 136
Zahl der jungen Menschen	5 030	8 251	4 472	1 310	6 941
Hilfe orientiert am jungen Menschen	21 695	22 328	21 206	5 799	16 529
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	296	370	271	26	344
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	15 939	9 078	16 009	1 109	7 969
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	100	91	89	27	64
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 339	1 336	1 249	255	1 081
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	343	532	324	77	455
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	550	3 560	532	3 258	302
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 973	4 535	1 786	769	3 766
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	28	39	19	7	32
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1 127	2 787	927	271	2 516
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>26 570</b>	<b>23 632</b>	<b>6 564</b>	<b>20 006</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	4 536	6 197	4 053	1 119	5 078
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	2 565	8 129	2 351	4 027	4 102

[Inhalt](#)
**6. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Arten der Hilfe und Trägergruppen**  
 2020

Art der Hilfe	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>26 570</b>	<b>23 632</b>	<b>6 564</b>	<b>20 006</b>
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	605	765	562	80	685
davon					
vorrangig ambulant/teilstationär	306	391	256	49	342
davon					
familienorientiert	188	241	149	37	204
orientiert am jungen Menschen	118	150	107	12	138
vorrangig stationär	42	34	33	-	34
ergänzende bzw. sonstige Hilfe	257	340	273	31	309
davon					
familienorientiert	121	154	142	17	137
orientiert am jungen Menschen	136	186	131	14	172
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	15 939	9 078	16 009	1 109	7 969
davon					
vorrangig mit der Familie (Eltern und Kind)	3 875	2 317	4 126	252	2 065
vorrangig mit den Eltern (zusammen oder einzeln)	10 819	5 942	10 558	786	5 156
vorrangig mit dem jungen Menschen	1 245	819	1 325	71	748
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	100	91	89	27	64
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 339	1 336	1 249	255	1 081
davon					
Erziehungsbeistand	1 193	1 205	1 119	232	973
Betreuungshelfer	146	131	130	23	108
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	2 448	3 847	2 135	711	3 136
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	343	532	324	77	455
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	550	3 560	532	3 258	302
davon					
allgemeine Vollzeitpflege (Satz 1)	515	3 291	488	3 042	249
davon					
Fremdpflege	335	1 993	308	1 840	153
Verwandtenpflege	180	1 298	180	1 202	96
Sonderpflege (Satz 2)	35	269	44	216	53
davon					
Fremdpflege	29	199	36	150	49
Verwandtenpflege	6	70	8	66	4
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 973	4 535	1 786	769	3 766
davon					
in einer Einrichtung	1 952	4 512	1 768	763	3 749
davon					
in einer Mehrgruppeneinrichtung	1 423	3 311	1 271	601	2 710
in einer Eingruppeneinrichtung	529	1 201	497	162	1 039
in der Wohnung des jungen Menschen	19	19	17	5	14
außerhalb von Deutschland	2	4	1	1	3
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	28	39	19	7	32
davon					
in einer Einrichtung	12	20	9	3	17
außerhalb einer Einrichtung	13	18	7	4	14
sonstiger Ort	3	1	3	-	1
außerhalb von Deutschland	-	-	-	-	-

Art der Hilfe	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	1 127	2 787	927	271	2 516
davon					
ambulant/teilstationär	910	2 293	728	196	2 097
bei einer Pflegeperson	5	23	7	13	10
in einer Einrichtung über Tag und Nacht	212	471	192	62	409

[Inhalt](#)
**7. Junge Menschen mit begonnenen erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

2020

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
<b>Insgesamt</b>					
unter 3	3 430	154	109	1 790	-
3 - 6	4 577	132	94	3 245	-
6 - 9	5 158	160	116	3 568	6
9 - 12	5 002	169	121	3 207	31
12 - 15	4 266	189	118	2 366	33
15 - 18	3 104	96	57	1 414	12
18 und älter	1 188	26	15	349	18
<b>Insgesamt</b>	<b>26 725</b>	<b>926</b>	<b>630</b>	<b>15 939</b>	<b>100</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 505	107	69	1 566	9
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 832	51	32	719	5
<b>männlich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 795	78	59	938	-
3 - 6	2 546	79	56	1 794	-
6 - 9	2 903	79	57	1 982	4
9 - 12	2 837	96	65	1 755	22
12 - 15	2 238	113	64	1 151	24
15 - 18	1 529	43	25	596	12
18 und älter	629	9	5	159	15
<b>Zusammen</b>	<b>14 477</b>	<b>497</b>	<b>331</b>	<b>8 375</b>	<b>77</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 991	51	33	816	8
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 129	27	18	391	4
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 635	76	50	852	-
3 - 6	2 031	53	38	1 451	-
6 - 9	2 255	81	59	1 586	2
9 - 12	2 165	73	56	1 452	9
12 - 15	2 028	76	54	1 215	9
15 - 18	1 575	53	32	818	-
18 und älter	559	17	10	190	3
<b>Zusammen</b>	<b>12 248</b>	<b>429</b>	<b>299</b>	<b>7 564</b>	<b>23</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 514	56	36	750	1
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	703	24	14	328	1

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>Insgesamt</b>						
4	1 095	16	227	141	-	3
3	882	20	123	165	-	7
24	775	132	64	175	-	254
124	677	139	42	250	1	362
347	554	35	52	455	8	227
436	328	1	23	640	17	137
401	89	-	19	147	2	137
<b>1 339</b>	<b>4 400</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1 973</b>	<b>28</b>	<b>1 127</b>
269	798	40	110	504	5	97
170	467	14	50	326	2	28
<b>männlich<sup>1)</sup></b>						
3	587	5	112	70	-	2
3	510	9	60	88	-	3
14	416	88	27	98	-	195
92	370	93	20	147	1	241
188	291	24	35	237	6	169
228	159	-	11	391	13	76
230	40	-	11	90	1	74
<b>758</b>	<b>2 373</b>	<b>219</b>	<b>276</b>	<b>1 121</b>	<b>21</b>	<b>760</b>
173	439	26	60	346	4	68
130	263	10	28	255	2	19
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>						
1	508	11	115	71	-	1
-	372	11	63	77	-	4
10	359	44	37	77	-	59
32	307	46	22	103	-	121
159	263	11	17	218	2	58
208	169	1	12	249	4	61
171	49	-	8	57	1	63
<b>581</b>	<b>2 027</b>	<b>124</b>	<b>274</b>	<b>852</b>	<b>7</b>	<b>367</b>
96	359	14	50	158	1	29
40	204	4	22	71	-	9

**8. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe**  
2020

Träger	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 468	69	42	1 755	19
Träger der freien Jugendhilfe davon	20 984	536	267	14 184	81
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 784	14	8	2 220	7
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	5 817	101	57	4 773	22
Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	290	15	15	152	-
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 248	52	30	4 554	5
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	985	26	10	811	1
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	1	-	-	-	-
sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	6	-	-	1	-
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 284	278	114	1 670	26
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	119	27	19	-	10
Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	450	23	14	3	10
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>605</b>	<b>309</b>	<b>15 939</b>	<b>100</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
236	421	39	494	330	7	98
1 103	2 027	304	56	1 643	21	1 029
92	254	42	1	130	-	24
168	347	58	1	240	3	104
23	13	6	-	64	-	17
105	200	36	2	215	5	74
26	43	19	4	36	-	19
-	1	-	-	-	-	-
-	1	-	1	1	-	2
607	1 020	139	22	906	11	605
13	18	3	21	5	1	21
69	130	1	4	46	1	163
<b>1 339</b>	<b>2 448</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1 973</b>	<b>28</b>	<b>1 127</b>

[Inhalt](#)**9. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe**

2020

Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Eltern leben zusammen	6 889	171	88	4 944	27
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 896	276	140	6 682	33
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 885	144	79	4 097	31
Eltern sind verstorben	63	3	1	13	-
Unbekannt	719	11	1	203	9
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>605</b>	<b>309</b>	<b>15 939</b>	<b>100</b>
und zwar					
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 056	72	34	1 566	9
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 546	32	13	719	5
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	8 258	380	196	2 934	52

## nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
204	680	67	76	299	2	419
622	1 365	184	324	937	14	459
354	398	85	79	499	9	189
7	3	-	8	20	1	8
152	2	7	63	218	2	52
<b>1 339</b>	<b>2 448</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1 973</b>	<b>28</b>	<b>1 127</b>
269	384	40	110	504	5	97
170	200	14	50	326	2	28
698	1 782	235	457	1 280	18	422

[Inhalt](#)**10. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe**

2020

Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Junger Mensch selbst	1 002	17	5	277	1
Eltern bzw. Personensorge- berechtigte/r	13 641	263	149	10 093	34
Schule/Kindertageseinrichtung	944	22	8	652	1
Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	6 051	264	131	2 656	33
Gericht/Staatsanwaltschaft/ Polizei	834	6	1	706	23
Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	869	22	10	613	2
Ehemalige Klienten/Bekannte	648	2	1	631	-
Sonstige	463	9	4	311	6
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>605</b>	<b>309</b>	<b>15 939</b>	<b>100</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
339	12	-	25	245	3	83
516	1 177	177	161	570	11	639
28	76	29	-	10	-	126
363	1 046	120	313	1 047	11	198
33	35	-	6	23	-	2
47	60	15	10	46	2	52
1	3	-	3	8	-	-
12	39	2	32	24	1	27
<b>1 339</b>	<b>2 448</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1 973</b>	<b>28</b>	<b>1 127</b>

[Inhalt](#)**11. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**

2020

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Unversorgtheit des jungen Menschen	755	1 011	40	15	130	2
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 336	2 420	136	59	148	19
Gefährdung des Kindeswohls	1 294	1 871	72	39	471	2
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	3 475	6 461	325	187	2 951	15
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 777	5 441	144	80	3 748	6
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	8 222	11 077	136	79	9 804	10
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 094	4 537	147	76	2 167	66
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	3 071	6 565	173	97	4 062	28
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 231	2 973	89	28	1 425	36
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	197	197	4	1	6	-
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>42 553</b>	<b>1 266</b>	<b>661</b>	<b>24 912</b>	<b>184</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
117	127	12	155	402	1	25
239	817	124	195	617	3	122
70	371	27	205	599	3	51
366	1 557	173	236	740	10	88
241	689	70	118	341	6	78
310	392	34	45	298	3	45
542	496	142	45	549	20	363
474	424	67	49	451	13	824
333	161	86	12	225	8	598
9	44	1	48	64	-	21
<b>2 701</b>	<b>5 078</b>	<b>736</b>	<b>1 108</b>	<b>4 286</b>	<b>67</b>	<b>2 215</b>

## 12. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung

2020

Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Zusammen	Gründe für			
		Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
Eltern leben zusammen	6 889	175	570	507	1 805
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 896	444	1 296	917	3 143
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 885	163	422	360	1 428
Eltern sind verstorben	63	28	17	8	7
Unbekannt	719	201	115	79	78
<b>Insgesamt</b>	<b>24 452</b>	<b>1 011</b>	<b>2 420</b>	<b>1 871</b>	<b>6 461</b>
und zwar					
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 056	424	473	333	929
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 546	345	294	168	456
Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	8 258	661	1 813	1 295	3 550

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

die Hilfestellung<sup>1)</sup>

Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
1 481	2 327	1 324	2 156	1 059	28
2 697	5 347	1 777	2 588	1 116	109
1 182	3 284	1 288	1 605	687	45
5	13	16	20	8	-
76	106	132	196	103	15
<b>5 441</b>	<b>11 077</b>	<b>4 537</b>	<b>6 565</b>	<b>2 973</b>	<b>197</b>
776	1 049	519	651	330	22
363	413	244	304	186	10
2 170	2 282	1 755	1 886	868	145

[Inhalt](#)**13. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe**

2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Chemnitz, Stadt	60	88	90	1 075	-
Erzgebirgskreis	54	116	1	884	-
Mittelsachsen	27	92	7	939	-
Vogtlandkreis	28	52	20	717	15
Zwickau	20	154	43	941	20
Dresden, Stadt	7	477	10	2 620	1
Bautzen	25	230	11	1 158	5
Görlitz	26	247	8	888	24
Meißen	11	199	15	608	8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	197	3	771	2
Leipzig, Stadt	43	341	28	3 895	2
Leipzig	6	124	43	1 012	23
Nordsachsen	2	131	17	431	-
<b>Sachsen</b>	<b>309</b>	<b>2 448</b>	<b>296</b>	<b>15 939</b>	<b>100</b>

am jungen Menschen						Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
32	16	55	111	-	51	78
88	16	40	110	-	104	110
39	4	50	62	1	61	11
16	36	20	80	12	26	75
48	57	43	146	1	74	40
261	26	38	285	2	140	451
114	44	74	152	1	43	13
132	36	55	120	1	39	33
122	12	51	137	-	117	158
100	35	30	138	2	49	126
210	19	47	427	6	312	414
119	19	28	85	1	82	80
58	23	19	120	1	29	102
<b>1 339</b>	<b>343</b>	<b>550</b>	<b>1 973</b>	<b>28</b>	<b>1 127</b>	<b>1 691</b>

[Inhalt](#)**14. Junge Menschen mit erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

2020

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
<b>Insgesamt</b>					
unter 3	2 540	121	92	747	-
3 - 6	4 378	162	116	1 809	-
6 - 9	5 203	200	154	1 975	6
9 - 12	6 192	262	178	1 958	30
12 - 15	5 824	269	174	1 423	42
15 - 18	4 688	157	102	852	11
18 und älter	1 753	52	37	314	2
<b>Insgesamt</b>	<b>30 578</b>	<b>1 223</b>	<b>853</b>	<b>9 078</b>	<b>91</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 969	136	92	754	11
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 967	64	44	256	5
<b>männlich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 279	56	46	373	-
3 - 6	2 370	83	58	1 008	-
6 - 9	2 919	109	81	1 098	5
9 - 12	3 603	151	95	1 061	20
12 - 15	3 315	155	98	710	31
15 - 18	2 485	82	53	349	11
18 und älter	935	24	17	129	2
<b>Zusammen</b>	<b>16 906</b>	<b>660</b>	<b>448</b>	<b>4 728</b>	<b>69</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 304	61	45	375	9
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 260	34	24	136	4
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 261	65	46	374	-
3 - 6	2 008	79	58	801	-
6 - 9	2 284	91	73	877	1
9 - 12	2 589	111	83	897	10
12 - 15	2 509	114	76	713	11
15 - 18	2 203	75	49	503	-
18 und älter	818	28	20	185	-
<b>Zusammen</b>	<b>13 672</b>	<b>563</b>	<b>405</b>	<b>4 350</b>	<b>22</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 665	75	47	379	2
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	707	30	20	120	1

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>Insgesamt</b>						
2	1 222	5	298	143	-	2
-	1 509	12	545	331	-	10
11	1 429	130	676	502	-	274
119	1 269	289	678	683	1	903
340	1 026	89	741	1 044	8	842
497	682	7	527	1 462	25	468
367	260	-	95	370	5	288
<b>1 336</b>	<b>7 397</b>	<b>532</b>	<b>3 560</b>	<b>4 535</b>	<b>39</b>	<b>2 787</b>
238	1 295	51	393	860	4	227
139	800	21	107	514	1	60
<b>männlich<sup>1)</sup></b>						
2	620	1	146	80	-	1
-	838	4	248	183	-	6
5	797	88	326	272	-	219
79	702	195	355	402	1	637
212	555	61	385	593	5	608
277	347	4	290	778	17	330
203	122	-	46	242	4	163
<b>778</b>	<b>3 981</b>	<b>353</b>	<b>1 796</b>	<b>2 550</b>	<b>27</b>	<b>1 964</b>
160	704	33	208	582	2	170
107	455	16	65	393	1	49
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>						
-	602	4	152	63	-	1
-	671	8	297	148	-	4
6	632	42	350	230	-	55
40	567	94	323	281	-	266
128	471	28	356	451	3	234
220	335	3	237	684	8	138
164	138	-	49	128	1	125
<b>558</b>	<b>3 416</b>	<b>179</b>	<b>1 764</b>	<b>1 985</b>	<b>12</b>	<b>823</b>
78	591	18	185	278	2	57
32	345	5	42	121	-	11

[Inhalt](#)**15. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe**

2020

Träger	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 564	80	54	1 109	27
Träger der freien Jugendhilfe davon	20 006	685	341	7 969	64
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 445	17	12	1 504	4
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	4 034	93	54	2 357	24
Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	357	17	14	99	-
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	3 842	77	41	2 585	5
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	865	27	15	567	1
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	1	-	-	-	-
sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	24	1	1	1	-
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	7 228	386	159	852	28
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	302	42	30	-	-
Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	908	25	15	4	2
<b>Insgesamt</b>	<b>26 570</b>	<b>765</b>	<b>395</b>	<b>9 078</b>	<b>91</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
255	711	77	3 258	769	7	271
1 081	3 136	455	302	3 766	32	2 516
76	421	46	-	291	1	85
168	561	106	5	533	4	183
15	21	17	-	148	-	40
94	305	55	16	489	6	210
26	54	27	8	110	-	45
-	-	-	-	1	-	-
1	3	1	1	8	-	8
616	1 524	198	123	2 046	20	1 435
10	28	4	141	24	1	52
75	219	1	8	116	-	458
<b>1 336</b>	<b>3 847</b>	<b>532</b>	<b>3 560</b>	<b>4 535</b>	<b>39</b>	<b>2 787</b>

[Inhalt](#)
**16. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe**

2020

Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Eltern leben zusammen	6 822	245	120	2 840	19
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	12 564	328	175	3 775	37
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 999	175	97	2 348	29
Eltern sind verstorben	140	3	-	11	-
Unbekannt	1 045	14	3	104	6
<b>Insgesamt</b>	<b>26 570</b>	<b>765</b>	<b>395</b>	<b>9 078</b>	<b>91</b>
und zwar					
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 198	82	38	754	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 456	35	15	256	5
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	13 478	436	241	1 557	44

## nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
220	1 093	102	524	638	2	1 139
650	2 146	269	2 027	2 262	18	1 052
330	600	146	643	1 222	16	490
12	2	1	49	48	-	14
124	6	14	317	365	3	92
<b>1 336</b>	<b>3 847</b>	<b>532</b>	<b>3 560</b>	<b>4 535</b>	<b>39</b>	<b>2 787</b>
238	578	51	393	860	4	227
139	318	21	107	514	1	60
714	2 927	362	3 044	3 332	27	1 035

[Inhalt](#)**17. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe**

2020

Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Junger Mensch selbst	1 000	18	5	174	-
Eltern bzw. Personensorge- berechtigte/r	12 805	380	199	5 754	49
Schule/Kindertageseinrichtung	946	31	10	330	1
Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	9 358	280	155	1 500	29
Gericht/Staatsanwaltschaft/ Polizei	667	9	3	475	2
Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	851	34	19	355	4
Ehemalige Klienten/Bekannte	343	-	-	299	-
Sonstige	600	13	4	191	6
<b>Insgesamt</b>	<b>26 570</b>	<b>765</b>	<b>395</b>	<b>9 078</b>	<b>91</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
260	11	-	46	344	3	144
563	1 920	291	946	1 200	16	1 686
33	127	39	11	26	1	347
367	1 562	176	2 249	2 737	16	442
29	41	1	48	59	-	3
63	105	17	55	94	3	121
2	12	-	20	10	-	-
19	69	8	185	65	-	44
<b>1 336</b>	<b>3 847</b>	<b>532</b>	<b>3 560</b>	<b>4 535</b>	<b>39</b>	<b>2 787</b>

[Inhalt](#)**18. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe**

2020

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Unversorgtheit des jungen Menschen	1 488	2 136	30	11	70	3
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 793	5 336	184	97	66	20
Gefährdung des Kindeswohls	2 921	4 079	70	47	247	1
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	4 296	8 978	399	239	1 614	18
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 472	5 771	192	105	2 146	7
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	5 223	7 864	165	92	5 770	6
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 974	5 152	195	106	1 216	51
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	3 352	7 302	193	104	2 363	21
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 293	3 614	142	40	766	35
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	758	758	4	-	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>26 570</b>	<b>50 990</b>	<b>1 574</b>	<b>841</b>	<b>14 259</b>	<b>162</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
90	173	18	868	835	1	48
234	1 354	203	1 363	1 610	7	295
48	507	25	1 466	1 611	4	100
384	2 512	290	1 579	1 962	12	208
247	1 069	92	963	875	8	172
299	590	57	270	585	3	119
571	805	205	204	1 015	25	865
501	688	112	305	960	19	2 140
322	247	141	30	372	11	1 548
7	74	2	372	246	1	51
<b>2 703</b>	<b>8 019</b>	<b>1 145</b>	<b>7 420</b>	<b>10 071</b>	<b>91</b>	<b>5 546</b>

[Inhalt](#)**19. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfgewährung**

2020

Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Gründe für			
		Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
Eltern leben zusammen	6 822	330	1 158	882	2 044
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	12 564	1 043	2 893	2 141	4 756
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 999	358	1 033	828	1 981
Eltern sind verstorben	140	74	23	19	16
Unbekannt	1 045	331	229	209	181
<b>Insgesamt</b>	<b>26 570</b>	<b>2 136</b>	<b>5 336</b>	<b>4 079</b>	<b>8 978</b>
und zwar					
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 198	614	763	572	1 043
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 456	431	398	248	433
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	13 478	1 511	4 317	3 364	6 348

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

die Hilfestellung <sup>1)</sup>					
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
1 316	1 682	1 307	2 291	1 314	84
3 091	3 787	2 234	3 053	1 403	418
1 205	2 304	1 437	1 682	788	188
17	12	19	35	12	12
142	79	155	241	97	56
<b>5 771</b>	<b>7 864</b>	<b>5 152</b>	<b>7 302</b>	<b>3 614</b>	<b>758</b>
705	756	518	683	376	75
289	249	210	278	163	23
3 330	2 168	2 551	2 867	1 258	631

[Inhalt](#)**20. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe**

2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Chemnitz, Stadt	100	136	150	468	-
Erzgebirgskreis	59	162	-	513	-
Mittelsachsen	19	116	5	594	-
Vogtlandkreis	44	88	30	472	17
Zwickau	24	205	46	538	23
Dresden, Stadt	12	701	11	1 823	3
Bautzen	18	358	8	598	5
Görlitz	34	374	6	669	30
Meißen	11	364	16	112	9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	274	3	372	1
Leipzig, Stadt	56	669	27	2 138	2
Leipzig	14	221	57	502	1
Nordsachsen	4	179	11	279	-
<b>Sachsen</b>	<b>395</b>	<b>3 847</b>	<b>370</b>	<b>9 078</b>	<b>91</b>

am jungen Menschen						Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
27	28	248	266	2	134	173
78	30	273	188	1	272	194
37	4	245	144	-	101	24
21	46	157	207	11	71	191
59	96	277	424	2	139	91
244	37	352	680	2	341	884
112	64	227	296	1	89	29
130	54	431	244	1	55	56
149	17	215	262	2	228	244
55	51	199	270	-	89	206
272	36	430	1 068	12	929	1 098
99	31	316	233	3	269	198
53	38	190	253	2	70	187
<b>1 336</b>	<b>532</b>	<b>3 560</b>	<b>4 535</b>	<b>39</b>	<b>2 787</b>	<b>3 575</b>

[Inhalt](#)
**21. Junge Menschen mit beendeten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

2020

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
<b>Insgesamt</b>					
unter 3	2 227	81	49	1 356	-
3 - 6	4 003	121	97	2 916	-
6 - 9	4 660	123	93	3 579	3
9 - 12	4 789	162	120	3 340	20
12 - 15	4 354	170	107	2 668	28
15 - 18	3 363	146	92	1 611	19
18 und älter	2 282	70	44	539	19
<b>Insgesamt</b>	<b>25 678</b>	<b>873</b>	<b>602</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 475	116	70	1 724	6
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 852	50	28	829	2
<b>männlich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 177	49	27	719	-
3 - 6	2 192	73	63	1 599	-
6 - 9	2 599	58	43	1 984	3
9 - 12	2 739	92	64	1 863	12
12 - 15	2 321	108	65	1 326	26
15 - 18	1 726	70	40	736	18
18 und älter	1 320	41	25	250	16
<b>Zusammen</b>	<b>14 074</b>	<b>491</b>	<b>327</b>	<b>8 477</b>	<b>75</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 084	70	38	923	6
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 214	37	20	450	2
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>					
unter 3	1 050	32	22	637	-
3 - 6	1 811	48	34	1 317	-
6 - 9	2 061	65	50	1 595	-
9 - 12	2 050	70	56	1 477	8
12 - 15	2 033	62	42	1 342	2
15 - 18	1 637	76	52	875	1
18 und älter	962	29	19	289	3
<b>Zusammen</b>	<b>11 604</b>	<b>382</b>	<b>275</b>	<b>7 532</b>	<b>14</b>
und zwar					
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 391	46	32	801	-
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	638	13	8	379	-

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
<b>Insgesamt</b>						
2	645	13	77	52	-	1
2	784	20	82	78	-	-
14	693	39	64	94	-	51
55	657	159	36	128	1	231
244	541	83	59	299	6	256
405	382	10	67	514	9	200
527	168	-	147	621	3	188
<b>1 249</b>	<b>3 870</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>
285	607	34	100	531	5	67
194	318	10	49	374	4	22
<b>männlich<sup>1)</sup></b>						
1	335	7	46	19	-	1
1	436	8	43	32	-	-
10	393	25	25	59	-	42
37	365	113	21	79	1	156
136	293	54	31	159	6	182
216	210	5	36	300	6	129
315	92	-	83	414	3	106
<b>716</b>	<b>2 124</b>	<b>212</b>	<b>285</b>	<b>1 062</b>	<b>16</b>	<b>616</b>
199	354	21	64	392	5	50
156	192	8	33	316	4	16
<b>weiblich<sup>1)</sup></b>						
1	310	6	31	33	-	-
1	348	12	39	46	-	-
4	300	14	39	35	-	9
18	292	46	15	49	-	75
108	248	29	28	140	-	74
189	172	5	31	214	3	71
212	76	-	64	207	-	82
<b>533</b>	<b>1 746</b>	<b>112</b>	<b>247</b>	<b>724</b>	<b>3</b>	<b>311</b>
86	253	13	36	139	-	17
38	126	2	16	58	-	6

**22. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe**

2020

Träger	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 490	67	43	1 775	20
Träger der freien Jugendhilfe davon	20 142	495	248	14 234	69
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 728	21	12	2 233	6
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	5 819	81	43	4 892	16
Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	250	8	7	133	-
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 213	49	35	4 523	7
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	905	28	12	757	-
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	1	-	-	-	-
sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	6	-	-	-	-
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 667	262	112	1 695	20
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	149	28	17	-	11
Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	404	18	10	1	9
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
276	404	45	489	286	6	122
973	1 731	279	43	1 500	13	805
87	194	35	1	135	1	15
146	326	56	2	228	1	71
18	9	2	-	60	-	20
88	192	33	3	234	4	80
20	28	22	1	39	-	10
-	1	-	-	-	-	-
-	2	2	-	1	-	1
534	836	123	14	749	6	428
11	26	5	22	9	-	37
69	117	1	-	45	1	143
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

**23. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe 2020**

Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Eltern leben zusammen	6 639	137	68	4 994	22
Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 325	271	145	6 677	35
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 776	141	74	4 091	24
Eltern sind verstorben	66	1	1	11	-
Unbekannt	826	12	3	236	8
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>
und zwar					
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 143	81	35	1 724	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 661	35	13	829	2
Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	7 785	358	182	3 030	50

nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
203	540	68	88	225	3	359
553	1 237	156	262	789	7	338
309	354	93	105	476	4	179
12	1	1	10	24	1	5
172	3	6	67	272	4	46
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>
285	310	34	100	531	5	67
194	142	10	49	374	4	22
660	1 604	227	442	1 056	4	354

[Inhalt](#)**24. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe**

2020

Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Junger Mensch selbst	982	22	4	293	1
Eltern bzw. Personensorge- berechtigte/r	13 107	254	141	9 891	30
Schule/Kindertageseinrichtung	989	22	10	734	3
Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	5 683	223	115	2 760	31
Gericht/Staatsanwaltschaft/ Polizei	822	7	4	692	21
Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	881	19	11	657	3
Ehemalige Klienten/Bekannte	698	3	2	670	-
Sonstige	470	12	4	312	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
341	10	-	30	228	2	55
484	1 032	161	169	553	7	526
34	44	21	1	10	-	120
299	919	116	280	888	8	159
38	31	2	5	25	-	1
39	54	14	10	45	1	39
1	8	2	9	5	-	-
13	37	8	28	32	1	27
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

[Inhalt](#)**25. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**

2020

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Unversorgtheit des jungen Menschen	822	1 055	44	16	163	1
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 196	2 140	119	63	184	15
Gefährdung des Kindeswohls	1 025	1 554	61	32	467	1
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	3 308	6 122	291	171	3 064	18
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 654	5 235	117	67	3 692	6
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	8 109	10 774	122	80	9 625	9
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 119	4 336	154	82	2 280	62
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	2 917	6 129	114	60	4 036	28
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 268	3 007	120	46	1 541	27
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	214	214	3	1	7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>40 566</b>	<b>1 145</b>	<b>618</b>	<b>25 059</b>	<b>167</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

## nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
115	107	15	147	440	3	20
226	752	104	187	471	3	79
76	290	16	171	434	2	36
348	1 346	167	186	614	3	85
238	581	75	125	336	1	64
261	361	35	48	265	2	46
486	387	139	37	470	9	312
404	393	66	59	350	8	671
334	150	67	11	221	4	532
12	44	1	62	67	-	18
<b>2 500</b>	<b>4 411</b>	<b>685</b>	<b>1 033</b>	<b>3 668</b>	<b>35</b>	<b>1 863</b>

[Inhalt](#)

**26. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe**  
2020

Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Gesamtzahl der Beratungskontakte von ... bis ...					
bis 5	6 870	-	-	6 870	-
6 - 10	3 526	-	-	3 526	-
11 - 20	2 786	-	-	2 786	-
21 und mehr	2 827	-	-	2 827	-
Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	2 365	267	139	-	46
5 - 10	1 569	131	85	-	22
10 - 15	316	30	15	-	5
15 - 30	270	8	6	-	9
30 und mehr	98	4	3	-	7
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	516	75	23	-	-
6 bis 7 Tage	2 489	47	20	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

## nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
758	958	4	-	18	1	313
375	943	5	-	20	2	71
73	151	1	-	11	5	40
35	66	1	-	7	2	142
8	17	-	-	5	-	57
-	-	293	-	42	1	105
-	-	20	532	1 683	8	199
<b>1 249</b>	<b>2135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

[Inhalt](#)**27. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Dauer und Art der Hilfe**

2020

Dauer der Hilfe/Beratung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
unter 1	-	-	-	-	-
1 - 3	5 966	86	33	5 008	27
3 - 6	5 271	76	40	4 374	9
6 - 9	3 625	65	32	2 855	11
9 - 12	2 292	82	48	1 475	7
12 - 18	2 451	104	60	1 299	12
18 - 24	1 433	55	33	544	11
24 - 36	1 348	62	27	326	10
36 - 60	794	28	15	105	2
60 - 120	340	3	2	21	-
120 und mehr	112	1	1	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>
Durchschnittliche Dauer in Monaten	11	14	14	6	11

nach Art der Hilfe

Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
-	-	-	-	-	-	-
205	197	35	72	271	4	61
249	233	36	40	190	6	58
195	232	33	29	146	5	54
171	230	19	25	162	3	118
208	415	41	35	225	-	112
96	308	55	36	191	-	137
93	311	71	71	218	-	186
27	166	30	62	244	1	129
4	36	4	91	114	-	67
1	7	-	71	25	-	5
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>
11	17	18	49	23	7	25

**28. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe**  
2020

Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen	16 269	367	184	11 820	61
Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen	3 674	80	46	2 537	8
Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	899	39	19	310	2
Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch den Minderjährigen	326	7	4	57	6
Adoptionspflege/Adoption	23		-	-	-
Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	328	11	2	25	1
Sonstige Gründe	2 113	58	36	1 260	11
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
762	1 302	185	268	921	8	575
222	367	48	44	265	3	100
52	144	47	44	194	4	63
73	22	6	18	119	2	16
-	-	-	17	6	-	-
7	54	4	89	102		35
133	246	34	52	179	2	138
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

[Inhalt](#)**29. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach anschließendem Aufenthalt und Art der Hilfe**

2020

Anschließender Aufenthalt	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	19 574	420	231	15 159	66
In einer Verwandtenfamilie	412	15	5	148	4
In einer nichtverwandten Familie	150	9	5	41	-
In der eigenen Wohnung	979	22	3	111	7
In einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	469	15	6	153	2
In einem Heim oder einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	1 218	55	29	263	8
In der Psychiatrie	101	5	-	25	1
In einer sozialpädagogischen betreuten Einrichtung	352	12	6	71	-
Sonstiger Aufenthaltsort	156	7	5	13	-
Ohne festen Aufenthalt	66	1	1	4	1
An unbekanntem Ort	155	1	-	21	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
598	1 717	242	96	650	8	618
48	61	5	63	48	1	19
15	15	-	38	24	-	8
357	12	1	46	351	3	69
16	42	8	147	50	1	35
127	181	46	94	329	1	114
9	7	5	1	27	2	19
29	81	15	29	92	3	20
19	11	2	10	78	-	16
16	1	-	2	37	-	4
15	7	-	6	100	-	5
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

[Inhalt](#)

**30. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach unmittelbar nachfolgender Hilfe<sup>1)</sup> und Art der Hilfe**  
2020

Unmittelbar nachfolgende Hilfen	Insgesamt	Davon			
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Zuständigkeitswechsel: Hilfe nach Zuständigkeitswechsel fortgeführt	328	11	2	25	1
Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	1 690	9	4	1 587	-
Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII	1 427	63	45	871	4
Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	2 950	195	101	658	27
Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	321	8	3	37	2
Keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII bekannt	16 916	276	136	12 831	55
<b>Insgesamt</b>	<b>23 632</b>	<b>562</b>	<b>291</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

1) Ist der junge Mensch während der Hilfestellung verstorben, entfällt die Angabe zur nachfolgenden Hilfe.

nach Art der Hilfe						
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
7	54	4	89	102	-	35
8	49	9	10	15	-	3
76	240	37	22	95	2	17
292	508	134	210	781	7	138
24	20	13	6	39	1	171
842	1 264	127	195	754	9	563
<b>1 249</b>	<b>2 135</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>

[Inhalt](#)**31. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe**

2020

Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
		1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
<b>Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII</b>					
Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	267	29	32	25	32
5 - 10	131	17	16	14	24
10 - 15	30	9	1	6	4
15 - 30	8	-	2	-	3
30 und mehr	4	2	1	-	1
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	75	14	10	17	16
6 bis 7 Tage	47	15	14	3	2
<b>Insgesamt</b>	<b>562</b>	<b>86</b>	<b>76</b>	<b>65</b>	<b>82</b>
<b>Erziehungsberatung § 28 SGB VIII</b>					
Gesamtzahl der Beratungskontakte von ... bis ...					
bis 5	6 870	3 560	2 100	1 023	130
6 - 10	3 526	1 099	1 229	767	295
11 - 20	2 786	277	779	682	566
21 und mehr	2 827	72	266	383	484
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>16 009</b>	<b>5 008</b>	<b>4 374</b>	<b>2 855</b>	<b>1 475</b>
<b>Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII</b>					
Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	46	9	4	5	5
5 - 10	22	12	-	2	2
10 - 15	5	1	2	2	-
15 - 30	9	3	1	1	-
30 und mehr	7	2	2	1	-
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>7</b>

von ... bis unter ... Monaten					
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr

#### Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

61	31	41	14	2	-
22	17	11	9	1	-
3	2	2	2	-	1
2	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-
11	-	5	2	-	-
5	5	2	1	-	-
<b>104</b>	<b>55</b>	<b>62</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

#### Erziehungsberatung § 28 SGB VIII

40	8	5	1	2	1
111	19	3	-	3	-
376	79	23	3	1	-
772	438	295	101	15	1
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>1 299</b>	<b>544</b>	<b>326</b>	<b>105</b>	<b>21</b>	<b>2</b>

#### Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII

9	7	6	1	-	-
1	1	3	1	-	-
-	-	-	-	-	-
1	2	1	-	-	-
1	1	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>12</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
		1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12

#### Einzelbetreuung § 30 SGB VIII

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	758	114	167	122	96
5 - 10	375	56	64	59	62
10 - 15	73	24	10	8	10
15 - 30	35	7	7	5	2
30 und mehr	8	4	1	1	1
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 249</b>	<b>205</b>	<b>249</b>	<b>195</b>	<b>171</b>

#### Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	958	67	92	96	97
5 - 10	943	104	101	104	109
10 - 15	151	11	28	23	16
15 - 30	66	11	10	8	7
30 und mehr	17	4	2	1	1
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 135</b>	<b>197</b>	<b>233</b>	<b>232</b>	<b>230</b>

#### Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	4	-	-	1	1
5 - 10	5	1	1	-	-
10 - 15	1	-	1	-	-
15 - 30	1	-	-	-	-
30 und mehr	-	-	-	-	-
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	293	27	27	29	18
6 bis 7 Tage	20	7	7	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>324</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>19</b>

von ... bis unter ... Monaten						
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	

### Einzelbetreuung § 30 SGB VIII

128	62	52	14	2	1
61	32	30	9	2	-
9	-	8	4	-	-
10	2	2	-	-	-
-	-	1	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>208</b>	<b>96</b>	<b>93</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

### Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

184	156	149	97	17	3
180	129	138	59	18	1
32	15	17	6	1	2
14	7	5	3	-	1
5	1	2	1	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>415</b>	<b>308</b>	<b>311</b>	<b>166</b>	<b>36</b>	<b>7</b>

### Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII

-	-	2	-	-	-
1	2	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
38	53	68	29	4	-
1	-	1	1	-	-
<b>41</b>	<b>55</b>	<b>71</b>	<b>30</b>	<b>4</b>	<b>-</b>

Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
		1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12

**Vollzeitpflege § 33 SGB VIII**

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-
15 - 30	-	-	-	-	-
30 und mehr	-	-	-	-	-
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
6 bis 7 Tage	532	72	40	29	25
<b>Insgesamt</b>	<b>532</b>	<b>72</b>	<b>40</b>	<b>29</b>	<b>25</b>

**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII**

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	18	1	2	-	1
5 - 10	20	2	3	-	2
10 - 15	11	1	-	1	2
15 - 30	7	1	4	1	-
30 und mehr	5	-	-	1	-
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	42	3	5	5	3
6 bis 7 Tage	1 683	263	176	138	154
<b>Insgesamt</b>	<b>1 786</b>	<b>271</b>	<b>190</b>	<b>146</b>	<b>162</b>

**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII**

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	1	-	-	1	-
5 - 10	2	-	1	-	1
10 - 15	5	2	1	1	1
15 - 30	2	-	2	-	-
30 und mehr	-	-	-	-	-
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	1	-	-	1	-
6 bis 7 Tage	8	2	2	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>

von ... bis unter ... Monaten

12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr
---------	---------	---------	---------	----------	--------------

**Vollzeitpflege § 33 SGB VIII**

-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
35	36	71	62	91	71
<b>35</b>	<b>36</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>91</b>	<b>71</b>

**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII**

3	1	4	5	1	-
2	1	2	8	-	-
-	2	1	3	1	-
-	1	-	-	-	-
-	1	3	-	-	-
5	6	8	3	4	-
215	179	200	225	108	25
<b>225</b>	<b>191</b>	<b>218</b>	<b>244</b>	<b>114</b>	<b>25</b>

**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII**

-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	1	-	-
-	-	-	<b>1</b>	-	-

Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
		1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12

### Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII

Vereinbarte Leistungs- stunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
unter 5	313	9	8	13	34
5 - 10	71	7	8	5	9
10 - 15	40	4	2	3	7
15 - 30	142	5	18	11	25
30 und mehr	57	4	4	7	5
Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
bis zu 5 Tagen	105	7	8	4	9
6 bis 7 Tage	199	25	10	11	29
<b>Insgesamt</b>	<b>927</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	<b>54</b>	<b>118</b>

von ... bis unter ... Monaten

12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr
---------	---------	---------	---------	----------	--------------

**Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII**

41	72	81	35	18	2
3	11	16	5	7	-
4	2	11	5	2	-
13	16	16	28	10	-
6	6	13	6	6	-
19	7	20	22	8	1
26	23	29	28	16	2
<b>112</b>	<b>137</b>	<b>186</b>	<b>129</b>	<b>67</b>	<b>5</b>

[Inhalt](#)**32. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe**

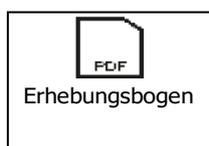
2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Chemnitz, Stadt	73	97	98	1 080	1
Erzgebirgskreis	36	103	4	962	-
Mittelsachsen	20	88	4	944	-
Vogtlandkreis	33	44	8	744	8
Zwickau	16	153	53	959	19
Dresden, Stadt	9	386	6	2 463	-
Bautzen	17	182	6	1 200	6
Görlitz	23	187	4	902	23
Meißen	11	160	20	636	7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	169	-	700	2
Leipzig, Stadt	37	270	25	3 945	1
Leipzig	14	141	27	985	22
Nordsachsen	2	155	16	489	-
<b>Sachsen</b>	<b>291</b>	<b>2 135</b>	<b>271</b>	<b>16 009</b>	<b>89</b>

am jungen Menschen						Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
35	21	47	129	-	58	69
69	12	30	134	-	94	73
57	4	50	62	1	38	6
8	23	14	82	4	37	58
40	61	35	159	-	67	34
227	26	31	235	1	112	390
151	44	75	134	2	38	13
134	32	59	144	1	45	32
125	13	52	133	2	99	128
93	24	30	114	3	43	93
162	9	46	317	5	179	305
90	28	35	41	-	73	56
58	27	28	102	-	44	118
<b>1 249</b>	<b>324</b>	<b>532</b>	<b>1 786</b>	<b>19</b>	<b>927</b>	<b>1 375</b>

[Inhalt](#)**Anhang****Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I : Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020**

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe  
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte  
junge Menschen  
Hilfe für junge Volljährige 2020

# HZE

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Schlüsselnummern sowie die Erläuterungen.  
Alle Angaben außer „F 1–4“ und „H“ beziehen sich auf den **Zeitpunkt der Meldung**.

21–40 \_\_\_\_\_  
Kennnummer Minderjährige/-r bzw. junge/-r Volljährige/-r

1–20 <sup>A</sup> \_\_\_\_\_  
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungsnummer Laufende Nummer

Liegt bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) der Wohnort der/des Beratenen nicht im selben Kreis wie die Beratungsstelle, geben Sie bitte den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) für den Wohnort des/der Beratenen an.

AGS ..... 176–183 \_\_\_\_\_

Falls Ihnen dieser nicht bekannt ist, geben Sie bitte ersatzweise die Postleitzahl und den Wohnort des/der Beratenen an.

PLZ ..... 184–188 \_\_\_\_\_ Wohnort ..... 189–228 \_\_\_\_\_

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.)

### A Beginn der Hilfegewährung

Monat (der Einleitung der Hilfe) ..... 41–42 \_\_\_\_\_

Jahr ..... 43–46 \_\_\_\_\_

Übernahme von einem anderen  
Jugendamt wegen Zuständig-  
keitswechsel ..... 47

Einleitung der Hilfe auf Grund  
einer vorangegangenen Gefähr-  
dungseinschätzung nach § 8a Ab-  
satz 1 SGB VIII.  
Ja .....  1

Nein .....  2

### Nur unmittelbar nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland **1**

Einleitung der Hilfe im Anschluss  
an eine Inobhutnahme nach unbe-  
gleiteter Einreise aus dem Ausland  
(§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3  
SGB VIII)

Ja .....  1

Nein .....  2

## Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## B Art der Hilfe

nach Schlüssel 1 ..... 48–49

*Bei Hilfen nach §41 SGB VIII  
bitte die entsprechende Hilfeart nach  
§§27–30, 33–35a SGB VIII angeben.*

## C (Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfestellung

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- In der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers) .....  01
- In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie .....  02
- In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt) .....  03
- In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung .....  04
- In der Schule .....  05
- In den Räumen eines ambulanten Dienstes/einer Beratungsstelle .....  06
- In einer Einrichtung über Tag .....  07
- In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht .....  08
- In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht .....  09
- In der Wohnung des Jugendlichen/jungen Volljährigen .....  10
- Außerhalb von Deutschland .....  11
- Sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus) .....  12

1–20 **A**  
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungsnummer Laufende Nummer

## D Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt

nach Schlüssel 2 ..... 52–53

## E Geschlecht (nach Geburtenregister) und Alter

- 1 Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des jungen Menschen  
*Bei Sozialpädagogischer Familienhilfe oder familienorientierter Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII, bitte nur E 2 und E 3 ausfüllen.*

- Männlich .....  1
- Weiblich .....  2
- Divers .....  3
- Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....  7
- Geburtsmonat ..... 54
- Geburtsjahr ..... 55–56
- ..... 57–60

noch: E Geschlecht  
(nach Geburtenregister) und Alter

81

1-20 A  
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungsnr Laufende Nummer

2 Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und bei familienorientierter Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII Angabe für leibliche und nicht leibliche Kinder bis 26 Jahre, die ständig in der Familie leben

	Geschlecht				Geburts- monat	Geburtsjahr
	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe (nach Geburten- register)		
1. Kind 61	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	62-63 <input type="text"/>	64-67 <input type="text"/>
2. Kind 68	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	69-70 <input type="text"/>	71-74 <input type="text"/>
3. Kind 75	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	76-77 <input type="text"/>	78-81 <input type="text"/>
4. Kind 82	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	83-84 <input type="text"/>	85-88 <input type="text"/>
5. Kind 89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	90-91 <input type="text"/>	92-95 <input type="text"/>
6. Kind 96	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	97-98 <input type="text"/>	99-102 <input type="text"/>
7. Kind 103	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	104-105 <input type="text"/>	106-109 <input type="text"/>
8. Kind 110	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	111-112 <input type="text"/>	113-116 <input type="text"/>
9. Kind 117	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	118-119 <input type="text"/>	120-123 <input type="text"/>
10. Kind 124	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	125-126 <input type="text"/>	127-130 <input type="text"/>

3 Zahl der minderjährigen Kinder, die außerhalb der Familie untergebracht sind ..... 131-132

F Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe

1 Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe nach Schlüssel 3 ..... 133-134

2 Situation in der Herkunftsfamilie  
*Es ist nur eine Angabe möglich.* 135

Eltern leben zusammen .....  1

Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) .....  2

Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) (z. B. Stiefelternkonstellation) .....  3

Eltern sind verstorben .....  4

Unbekannt .....  5

3 Migrationshintergrund

3.1 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht: Staatsangehörigkeit)

Ja .....  1

Nein .....  2

3.2 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache

Deutsch .....  1

Nicht deutsch .....  2

4 Wirtschaftliche Situation

Die Herkunftsfamilie bzw. die/der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII) oder bezieht einen Kinderzuschlag.

Ja .....  1

Nein .....  2

**G Diese aktuelle Hilfe/Beratung anregende/-n Institution/-en oder Person/-en**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

139

Junger Mensch selbst .....  1

Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/-r .....  2

Schule/Kindertageseinrichtung .....  3

Sozialer Dienst/ Soziale Dienste und andere Institution/-en (z. B. Jugendamt) .....  4

Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei ...  5

Arzt/Klinik/Gesundheitsamt .....  6

Ehemalige Klienten/Bekannte/ Verwandte .....  7

Sonstige .....  8

**H Familienrichterliche Entscheidungen im Zusammenhang mit der aktuellen Hilfe**

**1 Teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge (nach § 1666 BGB)**

Ja .....  1

Nein .....  2

140

**2 Gerichtliche Anordnung der Beratung (nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG)**

Ja .....  1

Nein .....  2

141

**3 Richterliche Genehmigung für eine Unterbringung, die mit einem Freiheitsentzug verbunden ist (nach § 1631b BGB)**

Ja .....  1

Nein .....  2

142

**I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an**

Ja ..... 143  1

▶ Wenn ja, bitte weiter mit J und K.

Nein ..... 143  2

▶ Wenn nein, bitte weiter mit K.

**J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung**

**1 Bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen**

Zahl der Beratungskontakte im abgelaufenen Kalenderjahr ..... 144-146

**2 Bei allen anderen Hilfearten bitte hier Zutreffendes ausfüllen**

**2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 147-149**

**2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34, 35a, 41 SGB VIII; ggf. § 35 SGB VIII:**

bis zu 5 Tage pro Woche .....  1

6 bis 7 Tage pro Woche .....  2

150

▶ Bitte weiter mit K.

## K Gründe für die Hilfestellung

Es können **bis zu 3 Gründe** angekreuzt werden. Bitte mindestens den Hauptgrund angeben.  
 Neben dem Hauptgrund können noch zwei weitere Gründe angegeben werden.

Gründe	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund
10 Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)	151–152 <input type="checkbox"/>	153–154 <input type="checkbox"/>	155–156 <input type="checkbox"/>
11 Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, kulturell bedingte Konfliktlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17 Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18 Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19 Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	<input type="checkbox"/>		

Nachfolgende Angaben bitte zusätzlich beim Ende der Hilfe/Beratung ausfüllen

L Ende der Hilfe/Beratung

Monat ..... 157-158

Jahr ..... 159-162

M Betreuungsintensität der beendeten Hilfe/Beratung

1 Bei **Erziehungsberatung** (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen

1.1 Zahl der Beratungskontakte während der gesamten Beratungsdauer ..... 163-165

1.2 Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück

Ja .....  1

Nein .....  2

2 Bei allen **anderen Hilfearten** bitte hier Zutreffendes ausfüllen

2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 167-169

2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34, 35a, 41; ggf. § 35 SGB VIII:

bis zu 5 Tage pro Woche .....  1

6 bis 7 Tage pro Woche .....  2

N Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen .....  10

Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch

den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung) .....  20

die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst .....  21

den Minderjährigen .....  22

Adoptionspflege/Adoption .....  30

Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....  40

Sonstige Gründe .....  50

O Anschließendender Aufenthalt

nach Schlüssel 3 ..... 173-174

P Unmittelbar nachfolgende Hilfe

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird nach Zuständigkeitswechsel fortgeführt .....  1

Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen (§§ 17-21 SGB VIII) .....  2

Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII) .....  3

Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-35, 41 SGB VIII .....  4

Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII .....  5

Keine nachfolgende Hilfe nach §§ 27-35, 41 SGB VIII bekannt .....  6

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**HZE**

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020

### Schlüsselnummern für Art der Hilfe

#### Schlüssel 1

Schl. Nr.	Art der Hilfe
01	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit der Familie (Eltern und Kind)
02	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit den Eltern (zusammen oder einzeln)
03	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit dem jungen Menschen
04	§ 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit
05	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand
06	§ 30 SGB VIII Betreuungshelfer
07	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe
08	§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe
09	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege (allgemein nach Satz 1)
10	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege (besondere Pflegeformen für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2)
11	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
12	§ 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
13	§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
14	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig ambulant/teilstationär (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII)
15	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig außerhalb der Familie (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII)
16	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, ergänzende bzw. sonstige Hilfen (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII)

### Schlüsselnummern für Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt

#### Schlüssel 2

Schl. Nr.	Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt
10	<b>Träger der öffentlichen Jugendhilfe</b>
	<b>Träger der freien Jugendhilfe</b>
21	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
22	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
23	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
24	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
25	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
26	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde
27	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts
28	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
29	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung
30	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)
40	<b>Pflegefamilie, die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII durchführt</b>

### Schlüsselnummern für Aufenthaltsort vor der Hilfe bzw. anschließenden Aufenthalt

#### Schlüssel 3

Schl. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe bzw. anschließender Aufenthalt
01	Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten
02	In einer Verwandtenfamilie
03	In einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle nach § 44 SGB VIII)
04	In der eigenen Wohnung
05	In einer Pflegefamilie nach §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
06	In einem Heim oder in einer betreuten Wohnform nach §§ 34, 35a, 41 SGB VIII
07	In der Psychiatrie
08	In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)
09	Sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)
10	Ohne festen Aufenthalt
11	An unbekanntem Ort

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**HZE**

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die nach §§ 27 bis 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen nach §§ 35a, 41 SGB VIII.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 1 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 und 6 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Zur Durchführung der Erhebung der Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Absatz 1 SGB VIII vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig. Die Übermittlung ist auch zulässig soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Absatz 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Absatz 5 BStatG gegeben sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben)
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jede zu meldende Person frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Dies gilt, soweit eine Hilfe nach § 28 SGB VIII gebietsübergreifend erbracht wird, auch für den amtlichen Gemeindeschlüssel oder die Postleitzahl und den Wohnort des/der Beratenen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020

### Meldung zur Statistik

Für jede **beendete** Hilfe bitte einen Fragebogen ausfüllen und **monatlich** an das statistische Amt senden, die Meldungen für im Dezember beendete Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres. Eine Beratung ist auch als beendet anzusehen, wenn 6 Monate lang kein Kontakt stattgefunden hat. Beratungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende hinaus andauert, bitte einen ausgefüllten Fragebogen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres dem statistischen Amt übersenden. Erhalten mehrere junge Menschen einer Familie eine Hilfe (z. B. Erziehungsberatung), ist für jeden jungen Menschen, für den eine Hilfe stattfindet, ein Fragebogen auszufüllen (Ausnahme: Sozialpädagogische Familienhilfe und familienbezogene Hilfe nach §27 Absatz 2 SGB VIII).

Werden einem jungen Menschen im Berichtsjahr zwei Hilfen verschiedener Art gewährt (z. B. Betreuung durch einen Betreuungshelfer und soziale Gruppenarbeit), so sind zwei Fragebogen auszufüllen.

Wird ein Kind oder eine Jugendliche während ihres Aufenthaltes in einer Einrichtung oder einer Pflegefamilie selbst Mutter eines Kindes, so umfasst die Hilfe zur Erziehung auch die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes (§27 Absatz 4 SGB VIII). In diesem Fall ist für die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes **keine** eigenständige Meldung zur Statistik vorzunehmen.

Grundsätzlich meldet die Stelle, die die Hilfe gewährt (Jugendamt). Bei Erziehungsberatungen (§§28, 41 SGB VIII) melden auch die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe. Wird die Hilfe für einen jungen Menschen außerhalb der räumlichen Zuständigkeit des örtlichen Trägers durchgeführt, der die Hilfe gewährt, müssen sämtliche Meldungen zur Statistik durch den Träger erfolgen, der diese Hilfe veranlasst hat und in der Regel auch Kostenträger ist. Von dem Träger, in dessen räumlicher Zuständigkeit sich der (hauptsächliche) Ort der Durchführung befindet, ist für diese Hilfe keine Meldung zu erstatten.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Beginn der Hilfestellung

Hier sind der Monat und das Jahr des Beginns der Leistungserbringung anzugeben. In der Regel handelt es sich dabei um den Zeitpunkt, zu dem die beauftragte Einrichtung bzw. Fachkraft den ersten Kontakt mit dem Hilfeempfänger, der Hilfeempfängerin bzw. bei Sozialpädagogischer Familienhilfe oder familienorientierten Hilfen nach §27 SGB VIII mit der Familie aufgenommen hat. Bei der Erziehungsberatung gilt der Zeitpunkt des ersten Beratungskontaktes.

Wurde die Hilfe aufgrund eines **Zuständigkeitswechsels** von einem anderen Jugendamt übernommen, ist dies hier zusätzlich anzukreuzen.

Wurde die Hilfe oder die Beratung in Folge eines Verfahrens zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung entsprechend §8a SGB VIII eingeleitet, ist dies hier anzugeben.

#### **1** Nur unmittelbar nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland

Wurde die Hilfe unmittelbar im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des §42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII (unbegleitete Einreise ausländischer Kinder oder Jugendlicher nach Deutschland) eingeleitet, ist dies hier anzugeben.

#### B Art der Hilfe

Die Art der Hilfe ist nach Schlüssel 1 anzugeben. Bei Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII) ist die entsprechende Hilfeart nach §§27–30, 33–35a SGB VIII analog anzugeben.

Die Hilfearten werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII unterschieden in:

#### Erziehungsberatung (§§28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen.

Die Beratungen zeichnen sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten und -einrichtungen zu melden, die ...

... mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,

... über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologin/Psychologe, Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, therapeutische Fachkraft, ggf. Ärztin, Arzt) und

... wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Sofern die genannten Voraussetzungen erfüllt werden, sind auch solche Stellen in die Statistik einzubeziehen, die sich speziell der Beratung sexuell missbrauchter Kinder und Jugendlicher widmen.

Es sind auch Beratungen zu erfassen, die über das Internet erbracht werden (z. B. Mail-Beratungen, Chat-Beratungen),<sup>90</sup> vorausgesetzt der einzelne Beratungskontakt dauert mindestens 30 Minuten und alle für die Bundesstatistik erforderlichen Merkmale zur beratenden Person konnten in Erfahrung gebracht werden.

Erfasst werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Nach § 36a Absatz 2 SGB VIII soll Erziehungsberatung nach §§ 28, 41 SGB VIII niedrigschwellig unmittelbar in Anspruch genommen werden können. Ein Verwaltungsakt des Jugendamtes zur Gewährung der Beratung sowie ein Hilfeplan nach § 36 Absatz 2 SGB VIII sind als Voraussetzung für die Meldung von Erziehungsberatungen zur Bundesstatistik nicht erforderlich.

**Nicht** aufzunehmen in die Meldung sind Beratungen:

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen nach § 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung nach § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen.

Rein telefonische Beratungen sind nicht zu erfassen.

#### **Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)**

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

#### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)**

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

#### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

#### **Bitte beachten Sie:**

Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten, sind hier auch zu melden. Es ist darauf zu achten, dass für das Vollzeitpflegeverhältnis ebenfalls eine Meldung erfolgt.

Auch wenn die Hilfe nur bei Problemen minderjähriger Kinder in der Familie gewährt werden kann, sind unter „E 2 Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des/der jungen Menschen“ Angaben zu bereits volljährigen Kindern zu machen, die noch in der Familie leben, um ein vollständiges Bild der Familiensituation zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass auch noch in der Familie lebende Volljährige die Familiensituation mit beeinflussen. Nicht mehr in der Familie lebende

volljährige Kinder sind aber nicht bei den außerhalb der Familie untergebrachten Kindern mitzuzählen!

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern), ist nur in der letzten Zeile die Zahl der außerhalb der Familie untergebrachten minderjährigen Kinder einzutragen.

#### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

#### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)**

Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“).

Erfolgt die Hilfe in so genannten Erziehungsstellen oder Erziehungsfachstellen, ist dies hier anzugeben, wenn die Hilfe nach §§ 33, 41 SGB VIII gewährt wurde. Erfolgt die Hilfe-gewährung nach §§ 34, 41 SGB VIII (gängige Praxis in einigen Bundesländern), sind diese Hilfen als Heimerziehung zu melden.

Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, **soweit** ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören **nicht** Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Lebt ein Kind oder ein Jugendlicher zwei Jahre bei einer Pflegeperson, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsgebiet eines anderen Jugendamtes als dem der Eltern hat und die örtliche Zuständigkeit nach § 86 Absatz 6 SGB VIII wechselt, ist die Hilfe als beendet zu melden (bei N ist Nr. 40 „Zuständigkeitswechsel“ anzugeben). Das ab diesem Zeitpunkt zuständige Jugendamt ist für die weiteren Meldungen zum Jahresende bzw. bei Ende der Hilfe auskunftspflichtig.

#### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

#### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)**

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der Pädagogin/des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der

Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen<sup>91</sup> (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)**

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Erhalten junge Menschen neben der Eingliederungshilfe zusätzlich erzieherische Hilfe z. B. als Heimerziehung, ist für die erzieherische Hilfe ein eigener Fragebogen zur Statistik auszufüllen.

Erfolgt ein Wechsel von einer ambulanten zu einer stationären Eingliederungshilfe (neuer Bewilligungsbescheid/Hilfeplan), so ist die ambulante Eingliederungshilfe als beendet zu melden und ein neuer Fragebogen für die stationäre Eingliederungshilfe anzulegen.

Wird Vollzeitpflege nach §§ 33, 41 SGB VIII oder Heimerziehung nach §§ 34, 41 SGB VIII mit erhöhtem heilpädagogischen Förderbedarf aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung gewährt und erfolgt die Finanzierung hauptsächlich über §§ 33, 41 bzw. §§ 34, 41 SGB VIII, muss der erhöhte heilpädagogische Förderbedarf zusätzlich zur Vollzeitpflege/Heimerziehung als eigenständige (ambulante) Hilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII gemeldet werden, z. B. wenn regelmäßige heilpädagogische Förderungen stattfinden. Dies gilt auch, wenn diese erhöhte Förderung von den Pflegeeltern bzw. vom Heimpersonal geleistet wird.

### **Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)**

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung **nicht** in Verbindung mit einer Hilfeart nach §§ 28–35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend **ambulante/teilstationäre** Hilfeformen, überwiegend **stationäre** Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

## **C (Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfestellung**

Hier ist nur **eine** Angabe möglich.

Wird eine Hilfe nicht nur an einem Ort, sondern an verschiedenen Orten durchgeführt (z. B. in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung bei zugehender Beratung), ist hier der jeweils **schwerpunktmäßig** gewählte bzw. der **gewöhnliche** Ort, an dem die Hilfe durchgeführt wird, anzugeben. Erfolgt eine Hilfe nach § 34 SGB VIII mit Unterbringung in einem Internat, ist hier nicht „In der Schule“, sondern „In einer Mehrgruppen Einrichtung über Tag und Nacht“ anzugeben.

Ein Wechsel des Ortes innerhalb einer Hilfeart führt nicht zur Beendigung der Hilfe. Als Ort der Durchführung ist immer die jeweilige Situation zum Zeitpunkt der Meldung anzugeben.

## **D Träger der Einrichtung oder des Dienstes, der die Hilfe/Beratung durchführt**

Hier kann nur **eine** Angabe nach Schlüssel 2 gemacht werden.

Wird die Hilfe **nicht** von einem Träger der öffentlichen Jugendhilfe **durchgeführt**, gibt das die Hilfe gewährende Jugendamt die Art des **durchführenden Trägers** an.

### **Träger der öffentlichen Jugendhilfe**

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden nach § 69 SGB VIII durch Landesrecht bestimmt.

### **Träger der freien Jugendhilfe**

Für Einrichtungen und Dienste, die Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, wird jeweils der betreffende Verband (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Diakonisches Werk) angegeben.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen und Dienste sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

**Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)** ist für Einrichtungen und Dienste anzugeben, die von privat-gewerblichen Betreibern geführt werden; dies gilt auch für Einrichtungen und Dienste, die von Unternehmen der öffentlichen Hand oder Behörden – sofern sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind – betrieben werden und z. B. als GmbH eingerichtet sind.

**Trägerübergreifende Verbände:** Bei Einrichtungen und Diensten mit mehreren, unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

## **E Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des/der jungen Menschen**

Bei E 1 sind das Geschlecht sowie der Geburtsmonat und das Geburtsjahr des jungen Menschen einzutragen, der die Hilfe erhält.

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „divers“ oder „ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und familienorientierter erzieherischer Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII, die sich auf die ganze Familie bezieht, sind unter E 2 die entsprechenden Angaben zu den Kindern in der Familie einzutragen. Lebt nur ein Kind in der Familie, sind die Angaben trotzdem unter E 2 zu machen.

Zwar richtet sich die Hilfe nach § 31 SGB VIII nur an minderjährige Kinder, um jedoch ein Gesamtbild von der Familiengröße zu erhalten, sind auch bereits volljährige Kinder bis unter 27 Jahren, die noch in der Familie leben, mit anzugeben.

Sind neben den in der Familie lebenden Kindern weitere Kinder außerhalb der Familie untergebracht, ist deren Anzahl unter E 3 zu vermerken.

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern in Vollzeitpflege/Heimerziehung), ist nur unter E 3 die Zahl der außerhalb der Familie unterbrachten Kinder einzutragen.

## **F Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe**

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich unabhängig vom Meldezeitpunkt (am Jahresende/bei Ende der Hilfe) auf die Situation zu Hilfebeginn.

### **1. Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe gemäß Schlüssel 3**

Maßgebend ist der letzte übliche Aufenthalt im Zeitraum vor der Hilfestellung nach Schlüssel 3.

#### **Beispiel:**

Ein Kind lebt bei seinen Eltern. Als beide Elternteile versterben, wird es für einige Tage von Verwandten betreut, bevor es endgültig in einem Heim untergebracht wird. Als Aufenthalt ist „Eltern“, nicht „Verwandtenfamilie“ anzugeben.

Erfolgt die Hilfe in direktem Anschluss an eine Inobhutnahme<sup>92</sup> mit Unterbringung in einer Einrichtung bzw. einer geeigneten Familie, ist nicht dieser, sondern der Aufenthaltsort vor der Inobhutnahme anzugeben.

Zu den Eltern zählen auch Adoptiveltern, dagegen nicht Pflegeeltern nach § 44 SGB VIII. Diese sind mit Schlüssel 3, Nr. 03 anzugeben. Der Aufenthalt in einer Verwandtenfamilie (Schlüssel 3, Nr. 02) oder in einer nicht-verwandten Familie (Schlüssel 3, Nr. 03) bezieht sich nicht auf Hilfen nach §§ 33, 41 SGB VIII (= Vollzeitpflege in einer anderen Familie: Schlüssel 3, Nr. 05).

Der Aufenthalt in der **eigenen** Wohnung (Schlüssel 3, Nr. 04) ist nur anzugeben, wenn keine Hilfe nach §§ 34, 41 SGB VIII damit verbunden ist. Anderenfalls ist Schlüssel 3, Nr. 06 anzugeben.

Zu den Heimen (Schlüssel 3, Nr. 06) gehören auch heilpädagogische und therapeutische Heime bei Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII.

„In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung“ ist anzugeben, wenn der junge Mensch in einer gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter und Kinder, in einer Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung nach SGB XII sowie in einer Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit nach § 13 Absatz 3 SGB VIII (z. B. Wohnheim für Schüler und Auszubildende) oder in einem Internat lebt(e).

Zu „Sonstiges“ gehört auch das Krankenhaus nach der Geburt, wenn das Kind in Folge einer anonymen Geburt/Abgabe über Babyklappe bzw. Babyfenster eine Hilfe zur Erziehung erhält (z. B. Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII).

Lässt sich der Aufenthalt des jungen Menschen vor Beginn der Hilfestellung nicht eindeutig bestimmen, so ist nach Möglichkeit der letzte bekannte Aufenthaltsort anzugeben.

## 2. Situation in der Herkunftsfamilie

Maßgebend ist die Situation in der Herkunftsfamilie bei Beginn der Hilfe. Zur Herkunftsfamilie zählt auch die Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 33, 44 SGB VIII). Wird z. B. ein junger Mensch bei einer Pflegefamilie untergebracht, weil die Eltern verstorben sind, so ist „Eltern sind verstorben“ anzugeben. Erfolgt die Hilfestellung, weil der allein erziehende Elternteil verstorben ist, beim dem sich das Kind oder der Jugendliche gewöhnlich aufhielt, ist ebenfalls „Eltern sind verstorben“ anzugeben.

## 3. Migrationshintergrund

Bei **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils** ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen (Trennung, Scheidung, Verwitwung), ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt. Im Falle einer neuen Partnerschaft des Elternteils, bei dem der junge Mensch lebt, soll die Situation des neuen Partners mit berücksichtigt werden.

## Beispiele:

Die Familienmitglieder sind als Aussiedler aus Russland mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Deutschland gekommen. In dem Fall ist „ja“ anzugeben.

Die Eltern sind aus der Türkei nach Deutschland gekommen und haben die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. In diesem Fall ist „ja“ anzugeben.

Die Eltern sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben die italienische Staatsangehörigkeit („Migranten der zweiten oder dritten Generation“). In diesem Fall ist „nein“ anzugeben.

## Vorrangig in der Familie gesprochene Sprache:

Anzugeben ist, ob in der Familie des jungen Menschen vorrangig deutsch gesprochen wird.

## 4. Wirtschaftliche Situation

Hier ist anzugeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der Sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Zur Herkunftsfamilie zählt auch die Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend.

Anzugeben ist „ja“ beim Bezug ...

... von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), auch in Verbindung mit Sozialgeld,

... von Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII),

... eines Kinderzuschlags.

Sollten bei einer **Beratung** nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

## G Diese aktuelle Hilfe/Beratung anregende/-n Institution/-en oder Person/-en

Es ist nur eine Angabe zulässig. Anzugeben ist – sofern bekannt – diejenige Person oder Institution, die die Kontaktaufnahme zum Jugendamt bzw. zu der Beratungsstelle angeregt hat; ansonsten die Kontaktaufnehmende Person bzw. Institution.

Unter „Sonstige“ sind z. B. Pflegeeltern, Vereine einzutragen.

## H Familienrichterliche Entscheidungen

Liegt ein teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge nach §§ 1666, 1666a Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) vor, ist bei Frage 1 „ja“ anzugeben.

Erfolgt die Hilfestellung wegen des Todes der Eltern, ist bei Frage 1 „nein“ anzukreuzen.

Wird die Hilfe zur Erziehung durch ein Jugendgericht angeordnet, so ist bei Frage 1 ebenfalls „nein“ anzugeben.

## Bitte beachten Sie:

93

**Nur für Erziehungsberatung:** Bei „Gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 FamFG“ (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) ist „ja“ anzugeben, wenn ein Familiengericht z. B. in einem Verfahren zum Sorge- oder Umgangsrecht nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG eine Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Kinder- und Jugendhilfe **angeordnet** hat. Dabei ist unerheblich, ob das Verfahren nach § 21 FamFG ausgesetzt worden ist. Lassen sich die Eltern aufgrund des Hinweises eines Gerichts, eine Beratungsstelle aufzusuchen (§ 156 Absatz 1 Satz 2 FamFG), beraten, ist hier „nein“ anzugeben.

## I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an

Hier ist „ja“ anzugeben, wenn die Hilfe über das Jahresende hinaus andauert.

Erziehungsberatungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet, sofern der letzte Beratungskontakt weniger als sechs Monate zurückliegt. Liegt der letzte Beratungskontakt mehr als sechs Monate zurück, gilt die Beratung als beendet.

## J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung

Die Angaben erfolgen hier zum Stand am Jahresende.

Bei der **Erziehungsberatung** (§§ 28, 41 SGB VIII) wird bei der Meldung zum Jahresende die Anzahl der im **abgelaufenen** Kalenderjahr stattgefundenen klientenbezogenen Kontakte eingetragen. Dazu zählen neben Kontakten mit dem Ratsuchenden selbst auch auf den Ratsuchenden bezogene Kontakte in seinem sozialen Umfeld, z. B. im Kindergarten, in der Schule, mit dem Allgemeinen Sozialdienst.

Um unterschiedlich lange Kontaktzeiten für einen Fall angemessen zu berücksichtigen, gilt folgende Regelung:

Ein Kontakt umfasst einschließlich der notwendigen Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten.

Dauert ein Kontakt länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Erfolgt z. B. eine familientherapeutische Sitzung über 90 Minuten (einschließlich Vor- und Nachbereitung) sind 2 Kontakte zu zählen.

Ein dritter Kontakt beginnt dann ab 120 Minuten Beratungszeit.

### Beispiel für die Zählung der Anzahl von Kontakten:

Eine Mutter wird 5 mal á 90 Minuten beraten, dann wird die Hilfe beendet:

$5 \cdot 2$  Kontakte (da 90 Minuten 2 Kontakte sind) = 10 Kontakte

Bei **allen anderen Hilfearten** sind die **laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden** (direkter Klientenkontakt) pro Woche anzugeben. Die Angaben werden erfragt, um die Intensität von erzieherischen Hilfen beurteilen zu können. Bei wöchentlich wechselnder Anzahl der Stunden ist die durchschnittliche Anzahl einzutragen. Dabei sind Tätigkeiten wie Vorbereitung, Teamsitzungen, Supervision und Berichterstellung nicht zu berücksichtigen. Bei **pauschalierter** Abrechnung sind die wöchentlichen Leistungsstunden mit direktem Klientenkontakt zu schätzen. Wird die Hilfe nicht über einen Pflegesatz, sondern stundenweise (z. B. über Fachleistungsstunden) abgerechnet, ist die entsprechende Anzahl der vereinbarten Leistungsstunden ebenfalls hier einzutragen.

Für Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist anzugeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgt.

Eine Änderung des Stundensatzes ohne Wechsel der Hilfeart führt nicht zur Beendigung der Hilfe. Zu melden ist die Situation entsprechend dem Zeitpunkt der Meldung.

## K Gründe für die Hilfestellung

Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden.

Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeart-spezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt.

„Gefährdung des Kindeswohls“ muss nicht notwendig mit einer Anzeige zum Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII.

### Angaben zu L–P bitte zusätzlich bei Ende der Hilfe/Beratung ausfüllen

## L Ende der Hilfe/Beratung

Hier sind Monat und Jahr des Hilfeendes laut Bewilligungsbescheid anzugeben.

Erziehungsberatungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet, sofern der letzte Beratungskontakt weniger als sechs Monate zurückliegt. Liegt der letzte Beratungskontakt mehr als sechs Monate zurück, gilt die Beratung als beendet.

In diesem Fall ist als Datum des Hilfeendes der letzte Kontakt plus sechs Monate einzutragen und bei Frage M 1.2 („Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück“) „ja“ anzukreuzen.

Bei Abgabe an ein anderes Jugendamt gilt die Hilfe ebenfalls als beendet. Das die Hilfe fortführende Jugendamt meldet die übernommene Hilfe zum Jahresende bzw. bei Ende der Hilfe zur Statistik.

## M Betreuungsintensität der beendeten Hilfe/Beratung

Die Angaben erfolgen hier zum Stand am **Ende** der Hilfe.

Bei der **Erziehungsberatung** (§§ 28, 41 SGB VIII) wird bei der Meldung zum Ende der Hilfe die Anzahl der klientenbezogenen Kontakte während der **gesamten** Beratungsdauer angegeben. Dazu zählen neben Kontakten mit dem Ratsuchenden selbst auch auf den Ratsuchenden bezogene Kontakte in seinem sozialen Umfeld, z. B. im Kindergarten, in der Schule, mit dem Allgemeinen Sozialdienst.

Um unterschiedlich lange Kontaktzeiten für einen Fall angemessen zu berücksichtigen, gilt folgende Regelung:

Ein Kontakt umfasst einschließlich der notwendigen Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten.

Dauert ein Kontakt länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Erfolgt z. B. eine familientherapeutische Sitzung über 90 Minuten (einschließlich Vor- und Nachbereitung) sind 2 Kontakte zu zählen.

Ein dritter Kontakt beginnt dann ab 120 Minuten Beratungszeit.

### Beispiel für die Zählung der Anzahl von Kontakten: 94

Eine Mutter wird 5 mal á 90 Minuten beraten, dann wird die Hilfe beendet:

5\*2 Kontakte (da 90 Minuten 2 Kontakte sind) = 10 Kontakte

Bei **allen anderen Hilfearten** sind die laut Hilfeplan **vereinbarten Leistungsstunden** (direkter Klientenkontakt) pro Woche anzugeben. Die Angaben werden erfragt, um die Intensität von erzieherischen Hilfen beurteilen zu können. Bei wöchentlich wechselnder Anzahl der Stunden ist die durchschnittliche Zahl einzutragen. Dabei sind Tätigkeiten wie Vorbereitung, Teamsitzungen, Supervision und Berichterstellung nicht zu berücksichtigen. Bei pauschalierter Abrechnung sind die wöchentlichen Leistungsstunden mit direktem Klientenkontakt zu schätzen. Wird die Hilfe nicht über einen Pflegesatz, sondern stundenweise (z. B. über Fachleistungsstunden) abgerechnet, ist die entsprechende Anzahl ebenfalls hier einzutragen.

Für Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist anzugeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgt.

### **N Grund für die Beendigung der Hilfe/ Beratung**

Hier ist nur **eine** Angabe möglich.

Eine Beendigung abweichend vom Hilfeplan liegt auch bei Entweichen des jungen Menschen vor.

„Sonstige Gründe“ ist z. B. anzukreuzen, bei Inhaftierung oder Abschiebung des jungen Menschen, Wegzug der Familie oder wenn der junge Mensch während der Hilfeleistung verstirbt.

### **O Anschließender Aufenthalt gemäß Schlüssel 3**

Ist der junge Mensch während der Hilfestellung verstorben, entfällt die Angabe zum anschließenden Aufenthaltsort.

Zu den Eltern zählen auch Adoptiveltern, dagegen nicht Pflegeeltern nach § 44 SGB VIII. Diese sind mit Schlüssel 3, Nr. 03 anzugeben.

Der Aufenthalt in einer Verwandtenfamilie (Schlüssel 3, Nr. 02) oder in einer nicht-verwandten Familie (Schlüssel 3, Nr. 03) bezieht sich nicht auf Hilfen nach §§ 33, 41 SGB VIII (= Vollzeitpflege in einer anderen Familie: Schlüssel 3, Nr. 05).

Der Aufenthalt in der **eigenen** Wohnung (Schlüssel 3, Nr. 04) ist nur anzugeben, wenn **keine** Hilfe nach §§ 34, 41 SGB VIII damit verbunden ist. Anderenfalls ist Schlüssel 3, Nr. 06 anzugeben.

Zu den Heimen (Schlüssel 3, Nr. 06) gehören auch heilpädagogische und therapeutische Heime bei Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII.

„In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung“ ist anzugeben, wenn der junge Mensch in einer gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter und Kinder, in einer Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung nach SGB XII oder in einer Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit nach § 13 Absatz 3 SGB VIII (z. B. Wohnheim für Schüler und Auszubildende) oder in einem Internat lebt.

### **P Unmittelbar nachfolgende Hilfe**

Ist der junge Mensch während der Hilfestellung verstorben, entfällt die Angabe zur nachfolgenden Hilfe.

Ist der Grund für die Beendigung der Hilfe die Abgabe an ein anderes Jugendamt infolge eines Zuständigkeitswechsels, ist dies hier unter Nummer 1 anzugeben.

# Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige



Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 15/05/2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 611 75 8167; Fax: +49 (0) 611 75 8990, -8994;  
[www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt) oder [jugendhilfe@destatis.de](mailto:jugendhilfe@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- *Räumliche Abdeckung*: Deutschland, Bundesländer
- *Berichtszeitraum/-zeitpunkt*: 1. Januar bis 31. Dezember
- *Periodizität*: jährlich
- *Rechtsgrundlagen*: Aechtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
- *Geheimhaltung*: § 16 BStatG
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Daten zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden.
- *Nutzerkonsultation*: Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung.

## 3 Methodik Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung durchgeführt.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Ämtern der Länder.
- *Beantwortungsaufwand*: Zum Zwecke der Erhebung der Statistik findet keine Belastung von Auskunftgebenden statt.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit Seite 6

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: Aufgrund der Konzeption als Vollerhebung sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Verzerrungen durch nicht-stichprobenbedingte Fehler sind in der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige weitgehend ausgeschlossen.
- *Revisionen*: Bei der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit Seite 7

- *Aktualität*: Die Bundesergebnisse werden in der Regel 11 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

## 6 Vergleichbarkeit Seite 7

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Die Erhebungsmethoden und –abläufe der Statistik sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Für die Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

## 7 Kohärenz Seite 7

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: Die Erhebungsinhalte aller Teile der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind grundsätzlich so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über einzelne Themenfelder möglich sind.
- *Statistikinterne Kohärenz*: Die Statistik weist keine Inkonsistenzen auf.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

**Seite 7**

- *Verbreitungswege*: Die Ergebnisse der Statistik werden als Pressemitteilung und in verschiedenen Veröffentlichungen und Datenbanken publiziert.
- *Richtlinien der Verbreitung*: Die Richtlinien der Verbreitung sind für alle Nutzergruppen einheitlich.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 8**

./.

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Grundgesamtheit der Statistik sind erzieherische Hilfen, die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfe für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Meldungen über die Hilfen erfolgen durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland und Bundesländer.

Tiefere Gliederung durch die Statistischen Ämter der Länder (Regierungsbezirke, Landkreise, Jugendamtsbezirke).

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und monatlich an das Statistische Landesamt zu senden, die Meldungen für im Dezember beendete Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Fragebogen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres dem Statistischen Amt zu übersenden.

Für elektronische Meldungen muss der Turnus mit den statistischen Ämtern der Länder vereinbart werden.

## **1.5 Periodizität**

Die Statistik zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

Rechtsgrundlage der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (BGBl. S. 795) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Entfällt.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht ausschließlich Angaben auf Ebene der Bundesländer.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden im Prozess der Statistikerstellung vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Auf der Seite der Datenaufbereitung und –auswertung sichern regelmäßige und umfangreiche Plausibilitätskontrollen Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Aufgrund der bestehenden Auskunftspflicht und den durchgeführten Maßnahmen der Qualitätssicherung (siehe Punkt 1.8.1) ist die Qualität der Statistik als hoch anzusehen.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Es werden keine Klassifikationssysteme angewandt.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

**Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII):** Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

**Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):** Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

**Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):** Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich. Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

### 2.2 Nutzerbedarf

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

### 2.3 Nutzerkonsultation

Von der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden (AGOLJB) wurde eine länderoffene Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Statistik der erzieherischen Hilfe eingesetzt. Organisation und Federführung dieser Arbeitsgruppe wurde der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ<sup>Stat</sup>) im Forschungsverbund Technische Universität Dortmund/ Deutsches Jugendinstitut (DJI) übertragen. In der Arbeitsgruppe waren neben der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden, die Kommunalen Spitzenverbände, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter sowie Wissenschaft und Forschung und die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder vertreten.

Vor dem Einsatz des neu konzipierten Fragebogens wurde vom Statistischen Bundesamt Anfang 2006 ein Probelauf (Pre-test) bei teilnahmewilligen Jugendämtern und Beratungsstellen durchgeführt. Aufgrund der Hinweise aus der Praxis wurde der Fragebogen umgestaltet und bildet den jetzigen Fragebogen der Statistik zur erzieherischen Hilfe.

Entsprechend den Anforderungen aus Politik, Wissenschaft und Praxis wird u. a. in Zusammenarbeit mit der AKJ<sup>Stat</sup> die Kinder- und Jugendhilfestatistik kontinuierlich fachlich weiterentwickelt und analysiert.

### **3 Methodik**

#### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung durchgeführt.

#### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Statistik „Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige“ ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Ämtern der Länder.

#### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Die Datenaufbereitung erfolgt über spezielle Aufbereitungsprogramme in den Ländern.

#### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Bereinigungsverfahren sind nicht erforderlich.

#### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Somit findet zum Zwecke der Erhebung der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige keine zusätzliche Belastung von Auskunftgebenden statt.

### **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

#### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige wird jährlich als Vollerhebung bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

#### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da es sich bei der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht auftreten.

#### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

*Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:*

Die Ermittlung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (= Auskunftspflichtige) gestaltet sich für die Statistischen Ämter unproblematisch, da die öffentliche Verwaltung nach klaren Strukturen und Zuständigkeiten geregelt ist. Zur Durchführung der Erhebung der Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Statistischen Landesämtern auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen. Fehler durch Mängel in der Erfassungs- und Auswahlgrundlage sind weitgehend ausgeschlossen.

*Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:*

Durch die Auskunftspflicht der örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie der freien Träger der Jugendhilfe – soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen – werden Ausfälle ganzer Einheiten weitgehend ausgeschlossen. Da die Auskunftspflicht auch hinsichtlich der einzelnen Merkmale gesetzlich festgeschrieben ist (§ 99 Abs. 1 SGB VIII i. V. m. § 102 Abs. 1 SGB VIII) sind Verzerrungen durch Antwortausfälle auch bei einzelnen Merkmalen weitgehend ausgeschlossen.

*Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:*

Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch umfassende Plausibilitätsprüfungen und enge Abstimmung der zuständigen Ämter und Behörden weitgehend ausgeschlossen.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Erhebung der Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Ämter der Länder weiterzuleiten. Die Bundesergebnisse werden in der Regel 11 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes mit einer Pressemitteilung vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Zeitgleich erfolgt die Veröffentlichung der Daten detailliert im Internet.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher. Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebungsmethoden und –abläufe sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar. Nach der Bezirksreform in Berlin im Jahr 2001 können die Angaben nicht mehr nach dem Ost- und Westteil der Stadt aufgegliedert werden. Der Nachweis der Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder erfolgt daher ohne die Daten von Berlin.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Trotz der Neukonzeption der Statistik „Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige“ ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Erhebungsinhalte aller Teile der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind grundsätzlich so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über einzelne Themenfelder sowie die dazugehörenden Ausgaben möglich sind.

Somit ist aus der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe ersichtlich, wie hoch die Ausgaben der öffentlichen Hand für u. a. die erzieherischen Hilfen sind.

Weiterhin sind aus der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige weitere Informationen zu der Anzahl der (familienorientierten) Hilfen/Beratungen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung zu entnehmen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige weist keine Inkonsistenzen auf und ist somit intern kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Entfällt.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

Jährlich im November wird üblicherweise eine Pressemitteilung über die Ergebnisse der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige des jeweiligen Vorjahres unter <http://www.destatis.de> veröffentlicht.

- Die Jahresergebnisse der Erhebung werden in elektronischer Form angeboten. Die Publikationen können kostenlos heruntergeladen werden unter:

<http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Kinder- und Jugendhilfe

- Veröffentlichung „Wirtschaft und Statistik“ unter:

<http://www.destatis.de> › Publikationen › Wirtschaft und Statistik

Daten in GENESIS-Online unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

./.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

Die Veröffentlichungstermine der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige werden in der öffentlich zugänglichen Terminvorschau für Presseveröffentlichungen festgehalten. Diese Terminvorschau wird jeweils am Freitag 10:00 Uhr MEZ für die Folgewoche bekanntgegeben.

Die Terminvorschau kann eingesehen werden unter:

<http://www.destatis.de> › Presse&Service › Presse

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

./.